

Quiz zum „rechten“ Christentum

Kirchenrat PD Dr. theol. habil.
Haringke Fugmann

Landeskirchlicher Beauftragter für religiöse und geistige Strömungen der
Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Tipps für den Einsatz

- **Gemeinsam abstimmen:** Schauen Sie sich die Aussagen in Ruhe an und lassen Sie per Handzeichen abstimmen, wie sie zuzuordnen sind: Konservativ, christlich rechtspopulistisch, rechtsradikal, rechtsextrem oder libertär-autoritär.
- **Die Diskussion nutzen:** Der eigentliche Wert liegt im Gespräch *nach* der Auflösung. Nutzen Sie theologische Argumente (z. B. die Zwei-Regimenten-Lehre oder das Augsburger Bekenntnis), um zu begründen, warum eine Grenze überschritten wurde oder ob eine Aussage völlig legitim konservativ ist.

Aussage 1

„Mir ist es wichtig, dass wir in unserer Gemeinde an den traditionellen Familienwerten von Vater, Mutter und Kind festhalten. Das gibt unseren Kindern die beste Orientierung.“

Aussage 1

„Mir ist es wichtig, dass wir in unserer Gemeinde an den traditionellen Familienwerten von Vater, Mutter und Kind festhalten. Das gibt unseren Kindern die beste Orientierung.“

- **Auflösung: Konservativ (legitime Meinung).**
- **Theologische Begründung:** Das Festhalten an Traditionen und klassischen Rollenbildern ist in der Kirche völlig in Ordnung, solange man akzeptiert, dass andere Menschen in einem freien Land anders leben dürfen und man keinen staatlichen Zwang fordert.

Aussage 2

„Das christliche Abendland stirbt aus! Wenn wir jetzt nicht unsere Grenzen dichtmachen, wird unsere Kultur von den ganzen Fremden komplett ausgelöscht.“

Aussage 2

„Das christliche Abendland stirbt aus! Wenn wir jetzt nicht unsere Grenzen dichtmachen, wird unsere Kultur von den ganzen Fremden komplett ausgelöscht.“

- **Auflösung: Christlicher Rechtspopulismus.**
- **Theologische Begründung:** Hier wird das Wort „christlich“ als Grenzmauer und Kampfbegriff missbraucht, um Ängste zu schüren und Menschen auszugrenzen. Das widerspricht dem weltweiten Charakter der Kirche (Glaubensbekenntnis) und dem biblischen Aufruf „Fürchtet euch nicht!“

Aussage 3

„Die Kirche soll sich endlich wieder um uns Deutsche kümmern und nicht unser ganzes Geld für Geflüchtete und Ausländer ausgeben. Das hat mit echtem Glauben nichts mehr zu tun!“

Aussage 3

„Die Kirche soll sich endlich wieder um uns Deutsche kümmern und nicht unser ganzes Geld für Geflüchtete und Ausländer ausgeben. Das hat mit echtem Glauben nichts mehr zu tun!“

- **Auflösung: Christlicher Rechtspopulismus.**
- **Theologische Begründung:** Hier wird die christliche Nächstenliebe verdreht. Jesus fordert in Matthäus 25 Solidarität mit den Geringsten, ohne nach der Nationalität zu fragen.

Aussage 4

„Der Staat muss endlich durchgreifen und die Ehe für alle wieder verbieten. Wir müssen die Gesetze Gottes per Gesetz für alle Bürger vorschreiben, egal was die Minderheiten wollen.“

Aussage 4

„Der Staat muss endlich durchgreifen und die Ehe für alle wieder verbieten. Wir müssen die Gesetze Gottes per Gesetz für alle Bürger vorschreiben, egal was die Minderheiten wollen.“

- **Auflösung: Christlicher Rechtsradikalismus.**
- **Theologische Begründung:** Diese Aussage will die weltanschauliche Neutralität des Staates abschaffen. Sie verletzt die evangelische „Zwei-Regimenten-Lehre“ (Augsburger Bekenntnis, Artikel 28). Der Staat darf nicht zum Vollstrecker religiöser Moralvorstellungen einer bestimmten Gruppe werden.

Aussage 5

„Es gibt einfach biologisch höherwertige Völker und Kulturen. Manche Menschen passen wegen ihrer Rasse und Herkunft genetisch nicht zu uns und haben hier auch keine Menschenrechte verdient.“

Aussage 5

„Es gibt einfach biologisch höherwertige Völker und Kulturen. Manche Menschen passen wegen ihrer Rasse und Herkunft genetisch nicht zu uns und haben hier auch keine Menschenrechte verdient.“

- **Auflösung: Christlicher Rechtsextremismus (verfassungsfeindlich / Irrlehre).**
- **Theologische Begründung:** Das ist eine theologische Irrlehre (Häresie). Die Bibel (1. Mose 1,27) besagt, dass *jeder* Mensch nach Gottes Bild geschaffen ist und die gleiche Würde besitzt. Vor Gott gibt es keine biologisch „besseren“ Völker (indirekt nach Augsburger Bekenntnis, Artikel 2).

Aussage 6

„Ich liebe unsere Posaunchöre, das Erntedankfest und das tägliche Glockenläuten im Dorf. Das bedeutet für mich Heimat und gibt mir in diesen stürmischen Zeiten Halt.“

Aussage 6

„Ich liebe unsere Posaunenchor, das Erntedankfest und das tägliche Glockenläuten im Dorf. Das bedeutet für mich Heimat und gibt mir in diesen stürmischen Zeiten Halt.“

- **Auflösung: Konservativ (legitime Meinung).**
- **Theologische Begründung:** Die Liebe zu lokalen, christlichen Traditionen und das Bedürfnis nach Heimat und Gemeinschaft sind vollkommen legitim und spenden vielen Menschen Halt.

Aussage 7

„Wir zahlen Steuern, um fleißigen Bürgern zu helfen, aber bestimmt nicht für Obdachlose oder Geflüchtete. Wer am Rand lebt, hat eben Pech gehabt. Da muss der Staat hart durchgreifen und aufräumen.“

Aussage 7

„Wir zahlen Steuern, um fleißigen Bürgern zu helfen, aber bestimmt nicht für Obdachlose oder Geflüchtete. Wer am Rand lebt, hat eben Pech gehabt. Da muss der Staat hart durchgreifen und aufräumen.“

- **Auflösung: Gefahr der Mitte / Libertärer Autoritarismus.**
- **Theologische Begründung:** Diese Denkweise fordert Freiheit für einen selbst, verweigert aber die Solidarität mit den Schwachen. Es widerspricht radikal der christlichen Nächstenliebe und Martin Luthers Verständnis, dass ein Christenmensch sich freiwillig zum Diener derer macht, die Hilfe brauchen.

Aussage 8

„Gott hat in der Schöpfung feste Grenzen für die Völker gezogen. Ethnopluralismus ist Gottes Wille: Jedes Volk muss rein und in seinem eigenen Land bleiben, um die Schöpfungsordnung nicht zu zerstören.“

Aussage 8

„Gott hat in der Schöpfung feste Grenzen für die Völker gezogen. Ethnopluralismus ist Gottes Wille: Jedes Volk muss rein und in seinem eigenen Land bleiben, um die Schöpfungsordnung nicht zu zerstören.“

- **Auflösung: Christlicher Rechtsextremismus (verpackt als biblische Theorie).**
- **Theologische Begründung:** Dies ist ein heimlicher Rückgriff auf den „Ansbacher Ratschlag“ von 1934. Der Apostel Paulus stellt aber in Galater 3,28 klar, dass in Christus alle Trennungen nach Völkern oder Nationen überwunden sind. Grenzen sind menschliche Erfindungen, keine heiligen Gesetze.

Aussage 9

„Die da oben in der Kirchenleitung und in der Politik belügen uns doch alle nur. Wir, das einfache, gläubige Kirchenvolk, müssen uns gegen diese betrügerischen Chefs da oben wehren!“

Aussage 9

„Die da oben in der Kirchenleitung und in der Politik belügen uns doch alle nur. Wir, das einfache, gläubige Kirchenvolk, müssen uns gegen diese betrügerischen Chefs da oben wehren!“

- **Auflösung: Christlicher Rechtspopulismus.**
- **Theologische Begründung:** Typisch populistisches „Wir gegen Die“-Muster. Es spaltet bewusst in Gut und Böse, schürt Misstrauen und zerstört das Fundament der Gemeinschaft.

Aussage 10

„Um unser christliches Land vor dem Untergang zu retten, sind mir die Gesetze des Staates egal. Wenn nötig, müssen wir die Demokratie mit Gewalt stürzen – ein starker Führer von Gottes Gnaden wäre eh besser.“

Aussage 10

„Um unser christliches Land vor dem Untergang zu retten, sind mir die Gesetze des Staates egal. Wenn nötig, müssen wir die Demokratie mit Gewalt stürzen – ein starker Führer von Gottes Gnaden wäre eh besser.“

- **Auflösung: Christlicher Rechtsextremismus (gewaltbereit).**
- **Theologische Begründung:** Wer selbst zur Gewalt greift oder sie billigt, bricht mit dem höchsten Gebot Jesu (Nächsten- und Feindesliebe). Laut Augsburger Bekenntnis, Artikel 16 liegt das Recht zur Friedenssicherung ausschließlich beim rechtmäßigen Staat. Die totale Unterordnung unter einen menschlichen „Führer“ ist laut Barmer Theologischer Erklärung (These 2 & 4) Götzendienst.

Ende

Gute Diskussion!